

# Rabener Anzeiger

Zeitung für Tharandt, Geiersdorf, Delsa, Obernaundorf, Lübau, Spedtriz usw.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Rabenau.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags. Abonnementspreis 1,50 Mark vierteljährlich. — Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg., für auswärtige Inserenten 20 Pfg., Reklamen 30 Pfg., im amtlichen Teil 35 Pfg., tabellarischer Satz entsprechend höher. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. — Für Fehler in telephonisch aufgegebenen Inseraten übernehmen wir keine Verantwortung.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Mardeck in Rabenau.

Nummer 80.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Dienstag, den 9. Juli 1918.

Drahtanschrift: Anzeiger

31. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Nährmittelverteilung.

§ 1. Auf Abschnitt I der auf die Zeit vom 9. Juli bis 7. August lautenden Nährmittelkarten der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Mittstadt werden verteilt: auf die weiße Karte A 1 Pfund Grieß, auf die hellgraue Karte B  $\frac{1}{2}$  Pfund Grieß, auf die hellbraune Karte C  $\frac{1}{2}$  Pfund Suppen oder Teigwaren, auf die hellgrüne Karte D 1 Pfund Zwieback oder Morgenbrant.

§ 2. Die Abschnitte I sind von den Inhabern in einem Kleinhandelsgeschäft im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Mittstadt spätestens am 8. oder 9. Juli abzugeben und dürfen von den Geschäftsinhabern nur bei gleichzeitiger Vorlegung der Nährmittelkarte angenommen werden.

§ 3. Die vorerwähnten Geschäftsinhaber haben die Namen der die Nährmittel abgebenden Personen und die Anzahl der von jeder abgegebenen Abschnitte nach Farben (Buchstaben A—D) getrennt in eine Kundenliste einzutragen, die einzelnen Abschnitte nach Farben getrennt aufzurechnen, in Paketen zu 100 Stück nach Farben getrennt zu bündeln und am 10. Juli bei der Gemeindebehörde ihres Geschäftssitzes unter Vorlegung der aufgerechneten Kundenliste abzugeben. Wer gefälschte Abschnitte oder solche mit anderer Bezeichnung einreicht oder unrichtige Angaben über die Zahl der abgegebenen Abschnitte macht, hat strafrechtliche Verfolgung zu gewärtigen. Nachanmeldungen sind ausgeschlossen.

Dresden-Mittstadt, am 5. Juli 1918.

Königliche Amtshauptmannschaft.

### Lebensmittelabgabe

in der Woche vom 8. bis 14. Juli 1918.

#### Haferflocken, Suppen oder Teigwaren

am Mittwoch, den 10. Juli auf Abschnitt II der Nährmittelkarten A und D je 1 Pfund Haferflocken für 50 Pfg., B  $\frac{1}{2}$  Pfund Teigwaren für 45 Pfg., C  $\frac{1}{2}$  Pfund Suppen für 44 Pfg.

#### Margarine

am Donnerstag, den 11. Juli auf Abschnitt U der Landesfettkarte und Abschnitt Nr. 35 der der Lebensmittelkarte 80 Gramm für 32 Pfg.

#### Käse

am gleichen Tage auf Abschnitt Nr. 36 der Lebensmittelkarte und 1 Juli-Abschnitt der Landesfettkarte für Magermilch usw. in den Butterverkaufsstellen  $\frac{1}{2}$  Pfund (Preis wird durch Anschläge bekanntgegeben).

#### Speiseöl

am Freitag, den 12. Juli auf Abschnitt Nr. 37 der Lebensmittelkarte und den Del-Abschnitt der Landesfettkarte auf Monat Juni 20 Gramm für 15 Pfg. in den Verkaufsstellen von Paul Brückner, Karl Röber und Konsumverein „Vorwärts“.

#### Marmelade

voraussichtlich am Sonnabend, den 13. Juli auf Abschnitt Nr. 38 der Lebensmittelkarte 1 Pfund für 92 Pfg.  
Rabenau, am 8. Juli 1918.  
Der Stadtrat.

### Laubheu-Sammlung.

Bei dem außerordentlich dringenden Bedarfe des Heeres an Laubheu für das Feldheer wird die gesamte Einwohnerschaft erneut ersucht, an der Sammlung sich zu beteiligen und das gesammelte Laub an den Detsammelstellenleiter (Schulhausmann Rudolph) abzuführen.

Die Abnahme erfolgt jeden Wochentag (mit Ausnahme von Sonnabend) zwischen 6 und 7 Uhr abends. Das Laub ist am Tage der Sammlung abzuliefern, jedenfalls aber nicht in Körben usw. liegen zu lassen, da es dann als Laubheu nicht mehr verwendet werden kann. Alles Nähere ergibt sich aus dem am Ratsbrett ersichtlichem Anschläge.

Für einen Zentner frisches Laub werden 4 Mark, für luftgetrockenes Laub wird ein erheblich höherer Preis gezahlt. Die Bezahlung beziehentlich Berechnung geschieht

aber nur mit der Erfüllung von mindestens einem Zentner. Allen und zu schwerer Arbeit nicht geeigneten Personen bietet sich hierdurch eine gute Verdienstmöglichkeit. Rabenau, am 2. Juli 1918.

Der Bürgermeister.

### Metall-Ablieferung.

Die nach Reihe I beschlagnahmten und enteigneten Einrichtungsgegenstände aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel, Nickellegierungen, Aluminium und Zinn (vergl. amtschauptmannschaftliche Bekanntmachungen vom 25. und 30. März 1918) sind nunmehr

Mittwoch, den 10. Juli, vormittags von 8—12 Uhr, im Hinterhause des Rathauses abzuliefern.

Die zur Erlangung der Entschädigung nötigen Anerkennungscheine werden bei der Ablieferung sofort ausgestellt.

Rabenau, am 5. Juli 1918.

Der Bürgermeister.

### Von den Kriegsschauplätzen.

(Amtlich) Großes Hauptquartier, 6. Juli 1918.

#### Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht  
Mehrfache Angriffsversuche des Feindes westlich von Langemarck scheiterten. In dem Kampfabschnitte südlich der Somme blieb die Artillerietätigkeit tagsüber gesteigert. Am Abend lebte sie auch an der übrigen Heeresgruppenfront auf.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Zwischen Wisne und Marne und südwestlich von Reims zeitweilig erhöhte Gefechtsintensität. Stärkere Vorstöße des Feindes gegen den Eignon-Abschnitt wurden abgewiesen. Echlundungsgefechte in der Champagne.

(Amtlich) Großes Hauptquartier, 7. Juli 1918.

#### Westlicher Kriegsschauplatz

An den Kampfzonen zwischen Meer und Marne zeitweilig auslebende Gefechtsintensität.

Westlich von Chateau-Thierry griffen Franzosen und Amerikaner trotz ihrer wiederholten Misserfolge erneut unter Einsatz starker Kräfte an. Die Angriffe sind gescheitert. Hatte Nahkämpfe dauerten bis in die Nacht hinein an. Die Verluste des Feindes sind nach Truppenmeldungen wiederum schwer.

In den oberen Vogesen wurden feindliche Vorstöße am Hilsenfürst abgewiesen.

## Seidenstoffe

noch sehr preiswert.

### Schmale Blusenstoffe

schwarz, weiß, farbig, Streifen, Karos

### Breite Kleiderstoffe

weiß, schwarz, farbig, Streifen, bedruckte

### Crepe de chine Eolienne

weiß, schwarz, blau, braun, grün

### Mantelstoffe

bei

Carl May, Deuben.

### Lokales und Sächsisches.

Rabenau, 5. Juli 1918.

\* Beförderung. Vizefeldwebel Franz, Leib-Regt. Nr. 100, Sohn des Stuhlbauers Otto Franz hier, wurde zum Leutnant der Reserve befördert und erhielt außerdem die Sachsen-Meiningerische Ehrenmedaille.

\* Die Eier werden noch teurer. Nach einer Mit-

teilung der Einkaufsgesellschaft Ostfachsen ist demnächst eine weitere Erhöhung der Eierpreise zu erwarten, und zwar wird sich das Stück dann auf 55 Pfg. stellen.

Dippoldiswalde. Ferkelmarkt. Von den aufgetriebenen 15 Ferkeln wurden 9 verkauft zum Preise von 80—100 Mark für das Stück.

Paulsdorf. Hier schnitt sich aus Schwerkraft die in glücklicher Ehe lebende Wirtschaftsbesitzerin Kreusch im Schuppen die Kehle durch. Der Mann steht im Felde.

Botschappel. Die König Friedrich August-Hütte erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 173 700 Mark. Es werden 12 Prozent Dividende (gegen 10 i. V.) vorgeschlagen.

Dresden. Die Mühlenbauanstalt vorm. Gebr. Seck hat vorige Woche den Betrieb in den neuen Werken auf Sporbitzer Flur teilweise aufgenommen. Infolge des Friedens mit der Ukraine hat die Fabrik Millionenaufträge im Mühlenbau erhalten, die durch Vermittlung der Reichsstellen im Wege des Warenaustausches erledigt werden.

Dresden. Dem benachbarten Bilenort Kloßsche schenkte ein Einwohner, der ungenannt bleiben will, etwa 100 000 Quadratmeter Bauland zur Errichtung von Kleinwohnungen, namentlich für Kriegsteilnehmer.

Wehlen. Der verbotene Klettersport hat abermals ein Opfer gefordert. Sonntag abend ist in der Nähe der Bastei, vom sogenannten Wehlturm, ein junger Mann von 27 Jahren abgestürzt. Infolge Schädelbruchs trat der Tod sofort ein.

Ebersbach. Hier wurde ein großer Zigaretten-Schmuggel entdeckt. Ein Beamter der Nordbahn wurde dabei betroffen, wie er in seiner Lokomotive 15 000 Stück Zigaretten nach Böhmen zu packen versuchte. Die Zigaretten wurden beschlagnahmt.

### Attentat auf den deutschen Gesandten in Moskau.

Sonnabend vormittag wurde auf den deutschen Gesandten in Moskau, Grafen Mirbach, von zwei Herren in der deutschen Botschaft ein Revolverattentat verübt. Der Graf wurde leicht am Kopfe verletzt. Hierauf warfen die Unbekannten eine Handgranate gegen den Grafen, wodurch dieser schwer verletzt wurde und kurz darauf verschied. Die Attentäter retteten sich durch einen Sprung aus dem Fenster und sind entkommen.

Nach neueren Nachrichten stellt sich das Attentat als eine Tat der Sozialrevolutionäre dar. Ihre im Theater eingeschlossenen Vertreter sind verhaftet.

### Kleine Nachrichten.

Im Sperrgebiet versenkten unsere Unterseeboote wiederum 30 500 Tonnen.

Der Bolschewiki-Gesandte Bettler ist auf der Reise von Christiania nach Rußland von einem englischen Torpedojäger gefangen genommen worden.

Blättermeldungen zufolge hat England der Moskauer Regierung ein kurz befristetes Ultimatum über Rußlands Stellung zur Entente überreichen lassen.

Wilson hat in einer Rede am Grabe Washingtons in Mount-Bernon die Kriegsziele der Entente eingehend besprochen.

Der Reichstag gedenkt Mitte nächster Woche die Steuervorlagen in Angriff zu nehmen und sich Ende nächster Woche bis zum Herbst zu vertagen.

Die gesamte Industrie Rußlands soll unter der Leitung eines Obersten Wirtschaftsrates an die Arbeiterklassen übergehen.

Nach der rumänischen Kammer hat nunmehr auch der rumänische Senat den Friedensvertrag einstimmig angenommen.

Die Militärverwaltung Rumänien wird mit Wirkung vom 1. Juli 1918 aufgelöst, an ihre Stelle tritt das Oberkommando des Befehlshabers in Rumänien.

Der amerikanische Transportdampfer „Covington“ (früher Cincinnati) der Hamburg-Amerika-Linie wurde versenkt.